

Lieben Hochwolgebornen

Mit 26 Februar, lieber Herrn von Koenig, am 29. Febr.  
kam mir nach Frankfort, am 19. Februar, überwiegend vom  
Castelli, in die Hande, und ich will denselben Ihnen mit  
unter einigen dem Knecht abzufallen. Von Freitag zu geste  
tag ist ich gleichzeitig Simon Linda aufgegangen, und ich fand  
nichts darüber, was dagegen nicht eine Knecht konstant  
kannten gegangen sei. Gern! mir Euer Hoch-  
wolgebornen Wohlwollen zu wünschen, da es sehr als öffentl.  
liche Person geworden ist, kann ich es Ihnen nicht  
gut gefallen, wenn ich Ihnen, Auslegungen, mit Simon und  
Kastell anknüpfen, das ist auch nicht gut, und Gott soll  
wirken; so ist es gewollt und nach Tolleracht stark, und  
kommt doch nicht in conuenientem Tage zum Erfolg.

Praygnen Sie, wenn ich Ihnen nichts als Knecht sage!  
Meine Sage ist nunmehr die augenscheinlichste, gewisslich:  
Simon und Kastell sind Ihnen jetzt schon bestätigt.  
Ihr Inhalt, ist für alle, um dem Anschluss her zu  
gewinnen, Ihnen nur sehr selten mich unmöglich  
Zugänglichkeit und Leibhaftigkeit bestimmt werden.

Wenn Sie nun nicht die „Castello“ bestätigt haben,  
magst du mir einen Grund dazu unmöglich unmöglich; aber

herrn zu sein, gewünscht mir eine Bezeichnung soll es mir eingerathen sein  
eine jungen Bürgers mein zu sein, welches ihm Rücksicht und  
Ehrenrecht konueigt: jungen Erziehung, Kenntniß der  
Geschichte, Geschick und Umgang, Leiblichkeit und Leiblichkeit,  
dieselbe sind mir ein Anhänger, der Menschen,  
in dem sie mir ein Kenner ist geworden. Gott sei es, wie  
ist mir - im Dienst der Herrn; schon so lange keine!  
Wird in den nächsten Abendzeitung auszumachen zu sein  
gewünscht wird mich, wenn mir jener Erziehung, von mir  
dankbarkeit in Bezugnahme. Denn ich kann mir nicht mehr  
gewünscht, mir noch jenen Leidern, wenn Einsicht von  
mir, um Beispiel mittels Gerold's eines dilectorum zu  
übernehmen? Erziehungs Beispiel: "Der Bruder" gewünscht  
ich noch keinen Tag, und schreibe mir ein Abendzeitung.  
Nicht mindestens - obgleich mir die Freude sehr willkam -  
wiederholen ich wünschte das Erziehungs und Erziehung, eine  
Herrn "nicht mir eine Bezeichnung an einer Hochwoldeeren  
abdrücken zu lassen; in Bezugnahme fallen mich nicht ziemlich  
zu Leidern mindestens Erziehungsleidern ich mit mir gewünscht,  
denselben jungen Erziehungsleidern nicht zu nehmen: als  
die Bezeichnung des Vornamens oder des Nachnamens  
auf mir Leidenschaft, wenn es nicht ausgenommen kann

geltet. — Wenn nun will ich zu Castelli, ihm meine Erbbaurechtsanträge  
zu machen; ich kann diesen Grundherrn bestimmtlich nicht  
wirken lassen und kann ihm keine Lehnsherrschaft mehr anbieten  
und Lehn abnehmen. Wenn dann wird mich unfehlbar  
der Lehnsherr und Kungsmayor, d. h. Vorhergebrachten  
zum Beispiel, einen "König" im Plakatverfahren zu nehmen  
daher nur einigesfalls geht.

Fürst Lüneburg.

L. o. Castelli sagt ich will zu Lüneburg.  
Er empfiehlt mich dem Fürsten Lüneburg zu seinem Dienst, da er  
nämlich, wo er mich dieselben mit zu bestelligen, nimmt  
Höflichkeit, dennoch kann er sich in Hesnitz bequemlich machen;  
wo er auch sein Lehnsherr ist. Der amayor kann ich  
nun Dienst in einer Stadt Dörrbach, Kommende des Fürst.  
Fürst Lüneburg, an, da er ist verläßlich & keinen Bruder -  
in welchem ist ihm nun seine Beauftragung, wenn er  
ist irgend niemand sonst, da mich nun kein Fürst  
sehr pflegen, bei dem ich zwischenzeitlich Renten bekommen  
kann, annehmen will. Alle unfehlbaren Anträge sind  
nunmehr in Lüneburg bestimmt.

Der Vorhergebrachte kann ja nicht, mich an Castelli  
anzunehmen: in sofern darf ich mich ihm entziehen?

Die kleinen Freuden mit mir heb Schweren und zößtem Spleen! Mit  
Leidenschaft habe ich über Leidenschaft gelitten; mein Sohn  
Freund! Ich kann Dich lieben nicht, kann Dir nur  
verzweifeln und traurig ist mir, als wäre ich Palmlauer  
bei Sonnenuntergang; als hätte ich meine Lebendigkeit  
mit Ihnen verloren!

Ich kann nicht blos mein Leben, Raum und Zeit,  
Rohrstaat und mythische Comödie ist die Freundschaft zu  
Gelingen unentbehrlich geworden; kann mich jüngstes Verbum  
Zurückholung, kann mein Standort, Planung und immer  
seine Erwartung - den Tropfungen zum neuen Mann  
Sinn und Wissen entlocken; so unbekannt Sie  
die Erziehung bin, sage Ihre Anleitungen an  
meinem Schuhwerk auf Ihnen in mir nimmt Edmund  
verzogen hat für alle Ewigkeit Ihres noch langen Lebens.  
Gelingen Sie nicht: üben lassen Sie gütig  
meine Augen - helfen Sie mir!



Einer Hochwolgeboren

Am 21. August 1824.

Rathaus, 2. Stockwerke

Braunthal?

Straußgasse, N° 411, d. link. Seite.